



Handwritten mark on a small white label at the bottom left corner.

Programm

der

zur Abhaltung von Abiturienten-Prüfungen berechtigten

und

den Realschulen erster Ordnung in den entsprechenden Klassen gleichgestellten

Höheren Bürgerschule

zu

Delitzsch

für das Schuljahr 1878/79.

Inhalt: Schulnachrichten.

Schnellpressendruck von B. Meyner in Delitzsch.

1879. Progr. № 227.

Programm

zur Abhaltung von Elementar-Prüfungen

den Schülern der

Höheren Lehrerschule

Deitzsch

für das Schuljahr 1878/79.



Inhalt: Seitenverzeichn.

Verlag: Leipzig

Prog. Nr. 237.

Bericht

über das Schuljahr von Ostern 1878 bis Ostern 1879.

A. Lehrverfassung.

1. Lehrplan.

Secunda. Ordinarius: Der Rektor.

- 1. Deutsch.** 3 St. Göthes „Hermann und Dorothea“ (S.) und Lessings „Minna von Barnhelm“ (W.) Uebungen im Disponieren vorgelegter Thematata und im Rezitieren. Deutsche Aufsätze. Herr Dr. Rinne.
- 2. Lateinisch.** 4. St. Wiederholungen der frühern Pensien. Gebrauch der Partizipien, Konjunktionen, der Nebensätze, consecutio temporum, oratio obliqua. Mündliche Uebersetzungsübungen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Spieß, 4. Theil. Hauptsachen der Prosodie und Metrik. Gelesen wurden: a) (S.) Sallust. Jug. c. 56 ff. b) (W.) Ovid. Metam., nach Siebelis, Abschnitt 46, 47, 49, 50. Exercitien und Extemporalien. Herr Haacke.
- 3. Französisch.** 4. St. Grammatik nach der Schulgrammatik von Plöb: Abschnitt IX, IV. und V. der methodischen Grammatik nebst den entsprechenden Abschnitten der systematischen Grammatik. Gelesen wurden aus den Lectures choisies von Plöb: III., 4. 5; IV., 1. 2. 5. 6; V., 1—8. VII., 3. 4; VIII., 13. 14. 15; X., 1—4. Auswendiglernen ausgewählter Stücke. Retroversionen. Uebungen im Französischsprechen. Alle vierzehn Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale, zuweilen ein Diktat. Der Rektor.
- 4. Englisch.** 3. St. Grammatik: Plate. Th. II.: Lekt. 35—60. Gelesen wurden aus: „The British classical authors by Herrig“: Hume; Defoe; Chesterfield. Auswendiglernen ausgewählter Stücke aus derselben Sammlung. Zurückübersetzungen. Alle vierzehn Tage abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale, manchmal ein Diktat. Der Rektor.
- 5. Religion.** 2 St. Brief an die Römer. Glaubens- und Sittenlehre. Kirchengeschichte nach dem Hilfsbuch von Noack §. 46—70. Wiederholung aus frühern Pensien. Herr Matthies (S.) Herr Viebeler. (W.)
- 6. Geographie.** 1 St. Geographie der Staaten Europas nebst deren Kolonien. Herr Haacke.
- 7. Geschichte.** 2 St. Griechische Geschichte bis zu den Diadochen; römische Geschichte bis Mark Aurel (S.); brandenburgisch-preussische Geschichte (W.) Herr Haacke.

8. **Naturkunde.** 6 St. a) Botanik (S.) Das Wichtigste aus der Pflanzen-Anatomie und Physiologie, Systeme von Linné und Decandolle. Uebersicht der Pflanzen nach ihrer geographischen Verbreitung und ihrem Nutzen für technische und Kultur-Zwecke. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems nebst Beschreibungen. Zoologie (W.): Allgemeine Uebersicht des Thierreichs, das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie. Wiederholungen. 2 St. Herr Hanow. — b) Mineralogie: Terminologie und Systematik, speziell Orphtognose und Geologie. 2 St. Herr Oberlehrer Günther. — c) Physik: Allgemeine Eigenschaften der Körper; Wärmelehre. Im letzten Vierteljahre Wiederholung der anorganischen Chemie und Elektrizität. 2 St. Herr Oberlehrer Günther.
9. **Mathematik.** 5 St. Quadratische Gleichungen, Exponential-Gleichungen, arithmetische und geometrische Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Ebene Trigonometrie; algebraische Konstruktionen. Herr Oberlehrer Günther.
10. **Zeichnen.** 2 St. Freihandzeichnen nach W. Hermes und H. Trochel: Menschliche Figuren, Bäume, größere Landschaften u. s. w. und nach Dupuis'schen Draht- und Holzmodellen auf Thonpapier u. s. w. mit Stompe und mit zwei Kreiden. — Erweiterung der Perspektive. — Fortsetzung der Lehre von der Projektion. Herr Berger.

Tertia. Ordinarius: Herr Oberlehrer Günther.

1. **Deutsch.** 3 St. Lesung und Erklärung ausgewählter Stücke des 6. Theiles des Lüne'schen Lesebuchs. Rezitierübungen. Schriftliche Uebungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Herr Matthies (S.). Herr Viebeler (W.)
2. **Lateinisch.** 5 St. Caes. Bell. Gall. lib. VI. und VII. Eingehende Behandlung der Lehre vom Gebrauche der Kasus, Lehre vom Infinitivus, dem Partizipium, Gerundium, Supinum, das Wichtigste von den Nebensätzen. Exercitien und Extemporalien. Mündliche Uebersetzungs- Uebungen aus dem Deutschen in das Lateinische nach Spieß 3. Theil. Herr Dr. Rinne.
3. **Französisch.** 4 St. Grammatik nach der Schulgrammatik von Plöb: Lekt. 1—28. der methodischen Grammatik nebst den entsprechenden Abschnitten der systematischen Grammatik. Gelesen wurden aus den Lectures choisies von Plöb: I., 1—25.; II., 8—12 und Poetisches, auswendig gelernt ausgewählte Stücke derselben Sammlung. Alle vierzehn Tage ein Exercitium oder Extemporale. Der Rektor.
4. **Englisch.** 4 St. Einübung der Aussprache, Formenlehre und Hauptsachen der Syntax nach dem Lehrbuche von Baskerville. Zurückübersetzungen. Alle vierzehn Tage ein Exercitium oder Extemporale. Der Rektor.
5. **Religion.** 2 St. Wiederholung des 2. und 3. Artikels und des 3. Hauptstücks, Erklärung des 4. und 5. Hauptstücks des lutherschen Katechismus. Lesung und Erklärung der Apostelgeschichte. Lernen von Kirchenliedern. Unterscheidungslehren der christl. Konfessionen. Herr Matthies (S.) Herr Viebeler (W.)
6. **Geographie.** 2 St. Wiederholung des Pensums für Quarta (S.) Asien, Afrika, Amerika und Australien. (W.) Herr Haacke.
7. **Geschichte.** 2 St. Deutsche Geschichte bis zum 30jährigen Kriege incl. (S.) und brandenburgisch-preussische Geschichte (mit Einlage der einschlagenden Hauptsachen der allgemeinen Geschichte.) (W.) Herr Haacke.

8. **Naturgeschichte.** 2 St. a) Botanik (S.): System von Linné spezieller, Uebungen im Bestimmen der wichtigsten Pflanzen-Gattungen und Spezies nach Leunis. — b) Zoologie (W.): Allgemeine Einleitung zur Zoologie, Systematik, Insekten, Skelett des Menschen, nach Leunis. Herr Hanow.
9. **Mathematik.** 6 St. a) Arithmetik (3 St.): Im Anschluß an Hochheim, Heft I. S. 60—101. Potenzrechnung, Wurzelgrößen, Quadrat- und Kubikwurzeln, imaginäre Größen, Logarithmen, Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Termin- und Mischungsrechnung. b) Geometrie (3 St.): Wiederholung des Quarta-Pensums. Vergleichung der Parallelogramme und Dreiecke nach ihrem Flächeninhalt. Lehre vom Kreise und den regulären Polygonen. Harmonische Theilung. (Kambly S. 82—147.) Jede 2. und 4. Woche eine Arbeit. Herr Oberlehrer Günther.
10. **Zeichnen.** 2 St. Arabesken, Ornamente u. s. w. in Blei und Kreide. — Fortsetzung des geometrischen Zeichnens und der Linearperspektive. Elemente der Projektionslehre. Herr Berger.

Quarta. Ordinarius: Herr Haacke.

1. **Deutsch.** 3 St. Lesung und Erklärung ausgewählter Sprachstücke des 5. Theiles des Lübener Lesebuchs. Wiederholung der Formlehre. Spezielle Behandlung des zusammengesetzten Satzes. Schriftliche Uebungen. Rezitirübungen. Orthographische Uebungen. Von 3 zu 3 Wochen eine Arbeit zur Korrektur des Lehrers. Herr Haacke.
2. **Lateinisch.** 6. St. Wiederholung und Erweiterung der Formlehre; Fortsetzung der Einübung der Konstruktion des acc. c. inf. und des abl. abs., Gebrauch der Konjunktionen ut, ne, quin, quominus. Die wichtigsten Kasusregeln. Mündliche Uebersetzungsübungen aus dem Deutschen in das Lateinische nach Spieß 2. und 3. Theil. b) Lektüre: Aus Weller's Herodot: Abschnitt I.—XI. (Seite 1—58). Jede Woche ein Exerzitium oder Extemporale. Herr Haacke.
3. **Französisch.** 5 St. Einprägung der Lektionen 61—112 der Elementargrammatik von Plöb. Gelesen wurden die Stücke des angehängten Lesebuchs. Auswendiglernen einzelner Stücke. Nachbildungen. Jede Woche ein Exerzitium oder Extemporale. Herr Dr. Rinne.
4. **Religion.** 2 St. Erklärung der Sonntags-Perikopen. Das 2. und 3. Hauptstück wurden eingehend behandelt, das 4. und 5. gelernt. Ordnung des Kirchenjahres und des Gottesdienstes. Einprägung von Kirchenliedern. Herr Matthies (S.). Herr Biebler (W.)
5. **Geographie.** 2 St. Die außerdeutschen Länder Europas (S.) Deutschland (W.) Uebungen im Kartenzeichnen. Herr Matthies (S.) Herr Biebler (W.)
6. **Geschichte.** 2 St. Alte Geschichte, speziell Griechenlands bis zu den Diadochen und Roms bis auf die ersten Kaiser. Alte Geographie Griechenlands und Italiens. Herr Haacke.
7. **Naturgeschichte.** 2 St. Im S. System von Linné in allgemeinen Umrissen und Beschreibungen der wichtigsten Pflanzenspezies. Im W. Zoologie: Allgemeine Systematik, Repräsentanten aus den 4 ersten Klassen, nach Leunis, I. Theil. Herr Hanow.
8. **Mathematik.** 6 St. a) Geometrie (3 St.): Planimetrie bis zu den Parallelogrammen einschließlich (Kambly, S. 1. bis S. 80.) — b) Arithmetik (3 St.): Algebraische Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division; Proportionen. (Nach Hochheim's Leitfaden für den Unterricht in der Arithmetik und Algebra Heft I., S. 1—59.) Zusammenge-setzte Regeldetri, Zins-, Rabatt-, Prozent-, Gesellschaftsrechnung. Wiederholung der Rechnungen mit gewöhnlichen und Dezimal-Brüchen. Jede 1. und 3. Woche eine Arbeit. Herr Oberlehrer Günther.

9. **Schreiben.** 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Herr Berger.
 10. **Zeichnen.** 2 St. Fortsetzung der Uebungen im Freihandzeichnen. Uebungen im geometrischen Zeichnen mit Zirkel und Lineal. Elemente der Perspektive. Konstruktionen. Herr Berger.

Quinta. Ordinarius: Herr Hanow.

1. **Deutsch.** 4. St. Eingehende Besprechung ausgewählter Sprachstücke des 4. Theiles des Lübent'schen Lesebuches. Lese-, Deklamier- und Diktierübungen. Wortbildungslehre und Satzlehre. Schriftliche Uebungen (Erzählungen und Beschreibungen.) Herr Matthies. (S.) Herr Biebler. (W.)
 2. **Lateinisch.** 6 St. Wiederholung des Sexta-Pensums nebst Erweiterung durch die Einprägung der Ausnahmen und unregelmäßigen Bildungen. Präpositionen, Konjunktionen und unregelmäßige Verba. Aus der Syntax besondere Besprechung und Einübung der Konstruktionen des acc. c. inf. und des abl. abs. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Uebungsbuche von Spieß (I. Theil Cap. 14. bis 25. und ausgewählter Stücke des II. Theiles) nebst Einprägung der zugehörigen Vokabeln. Jede Woche ein Exerzitium oder Extemporale. Herr Dr. Rinne.
 3. **Französisch.** 5 St. Mündliche und schriftliche Einübung der Lektionen 1—60 der Elementargrammatik von Plöb. Jede Woche ein Exerzitium oder ein Extemporale. Herr Hanow.
 4. **Religion.** 3 St. Ausgewählte Geschichten des A. und N. T. Reihenfolge der biblischen Bücher. Die Festkreise. Eingehende Erklärung des 1. und 2. Hauptstücks nach Luthers Katechismus, Lernen des 3. mit kurzer Worterklärung. Einprägung von Kirchenliedern. Herr Dr. Rinne.
 5. **Geographie und Geschichte.** 3 St. Hauptsachen aus der mathematischen Geographie. Wiederholung der Uebersicht von Asien, Amerika, Afrika und Australien. Geographie von Europa und speziell von Deutschland. Uebungen im Kartenzeichnen. — Biographische Darstellungen aus der mittlern und neuern — vorzüglich der deutschen und preussischen — Geschichte bis zu den Befreiungskriegen. Herr Hanow.
 6. **Naturgeschichte.** 2 St. a) Botanik (S.): Erweiterung des Pensums von Sexta. b) Zoologie (W.): Die wichtigeren Säugethiere und Vögel. Herr Hanow.
 7. **Rechnen.** 4 St. Bruchrechnung, Dezimalbrüche, einfache Regeldetri mit gewöhnlichen und Dezimalbrüchen. Im W. 1 St. geometrische Anschauungslehre. Alle 14 Tage eine Arbeit. Herr Hanow.
 8. **Schreiben.** 2. St. Deutsche und lateinische Schrift. Herr Berger.
 9. **Zeichnen.** 2 St. Fortsetzung der Uebungen des Sexta-Pensums, leichtere Uebungen im Schattieren u. s. w. Herr Berger.

Sexta. Ordinarius: Herr Schneider.

1. **Deutsch.** 4 St. Lese- und Diktierübungen. Besprechung ausgewählter Sprachstücke des 3. Theiles des Lübent'schen Lesebuches. Wortklassen. Einfacher Satz. Schriftliche Uebungen (Nachbildungen und Erzählungen). Herr Schneider.
 2. **Lateinisch.** 9 St. Nach der lateinischen Grammatik von Berger: Einübung der Deklinationen, der Substantiva, der Adjektiva nebst ihrer Komparation, der Formen von esse und posse, der Genusregeln, Pronomina, Zahlwörter und der regelmäßigen Konjugationen.

- Mündliche und schriftliche Uebersetzung aus dem Übungsbuche von Spieß I. Theil Cap. 1—25. nebst Einprägung der zugehörigen Vokabeln. Jede Woche eine Arbeit. Herr Mathies. (S.) Herr Diebeler. (W.)
3. **Religion.** 3 St. Ausgewählte biblische Geschichten des A. und N. Testaments. Aus dem luth. Katechismus das 1. Hauptstück nebst kurzer Wort- und Sacherklärung, das 2. mit kurzer Worterklärung. Einprägung von Kirchenliedern. Herr Schneider.
4. **Geographie und Geschichte.** 3 St. An die Heimatskunde und anschauliche Besprechung der wichtigsten Begriffe der physikalischen Geographie schließt sich eine allgemeine Uebersicht der Erdtheile, veranschaulicht durch Globus, Wandkarte und Mittheilung geographischer Charakterbilder. Im letzten Vierteljahre speziellere Behandlung der Länder und Staaten Europas. — Biographische Erzählungen aus der alten Geschichte. Herr Schneider.
5. **Naturgeschichte.** 2 St. Beschreibung der bekanntesten Pflanzen und Säugethiere, theils an vorhandenen Exemplaren, theils nach Abbildungen. Herr Hanow.
6. **Rechnen.** 5 St. Die vier Spezies in ganzen benannten Zahlen und Brüchen (gemeine und Dezimalbrüche). Jede 4. Woche eine Klassenarbeit. Herr Schneider.
7. **Schreiben.** 3 St. Deutsche und lateinische Schrift. Herr Berger.
8. **Zeichnen.** 2 St. Uebungen im Zeichnen von geraden und krummen Linien, Maßen und Verbindungen, sodann Uebungen im Freihandzeichnen nach Dupuis'schen Drahtmodellen und nach Vorlagen von Hermes und Troschel. Herr Berger.

Der Unterricht im **Gefange** wird in zwei Abtheilungen ertheilt. Die **zweite** Abtheilung umfaßt die Schüler der Sexta und Quinta: Uebungen in der Tonleiter und Treffübungen. Einübung der wichtigsten Choräle und der bekanntesten Volks- und Vaterlandslieder. 1 St. — Die **erste** Abtheilung umfaßt die Schüler der Quarta, Tertia und Sekunda: Belehrung über Noten, Schlüssel, Vorsezungszeichen, Takt, Pausen u. s. f. Fortsetzung der Treffübungen u. s. w. Einübung der schwerern Choralmelodien und Erweiterung des Kreises der Volks- und Vaterlandslieder. 1 St. Herr Rode.

Turnen. Die Schüler turnten in zwei Abtheilungen nach Alter und Fähigkeiten geordnet während des Sommers je zweimal wöchentlich 1 Stunde in Riegen. Neben Frei- und Ordnungsübungen zu Anfang und am Schluß der Stunde wechselten die Riegen mit Hang-, Stemm- und Sprunggeräthen, sowie mit Einübung von Reigen und Turnspielen. Herr Berger.

Die in den einzelnen Klassen nöthigen **Lehrbücher** sind:

1. Für den **deutschen** Sprachunterricht: Lesebuch für Bürgerschulen von A. Lüben und C. Naake, und zwar in VI. der 3. Theil, in V. der 4. Theil, in IV. der 5. u. in III. der 6. Theil, in V. und IV. Ergebnisse des grammatischen Unterrichts von A. Lüben. In II. die betreffenden Einzelausgaben der zu lesenden Schriftwerke.

2. Für den **lateinischen** Sprachunterricht: In VI.—II. Lateinische Grammatik von C. Berger; Übungsbuch zum Uebersetzen von F. Spieß, Theil 1—4. In IV. Herodot von Weller. In III. und II. C. Julii Caesaris commentarii de bello gallico. In II. die Metamorphosen des P. Ovidius Naso und Sallustius: Catil.

3. Für den **französischen** Sprachunterricht: In V. und IV. Elementar-Grammatik der französischen Sprache von C. Plöb. In III. und II. Schul-Grammatik der französischen Sprache von C. Plöb. Lectures choisies von C. Plöb. Ein Wörterbuch, z. B. das von Thibaut.

4. Für den **englischen Sprachunterricht**: In III. Praktisches Lehrbuch der englischen Sprache von A. Baskerville. In II. Vollständiger Lehrgang der englischen Sprache von H. Plate, 2. Theil. — The British classical authors by L. Herrig. — Ein Wörterbuch, 3. B. das von F. W. Thieme.

5. Für die **Religionslehre** außer der heiligen Schrift für alle Schüler in Klasse VI. — III. Dr. Martin Luthers kleiner Katechismus, Merseburg, im Verlage des Waisenhauses; Biblische Geschichte von A. C. Preuß; in II. Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht v. Noack.

6. Für den Unterricht in **Geographie und Geschichte**: In Klasse VI.—II. Leitfaden für den Unterricht in der Geographie von H. A. Daniel. In Klasse IV.—II. Grundriß der Weltgeschichte von Th. Dielig; ein Schulatlas, 3. B. der von Kiepert, oder von Lichtenstern und Lange, oder von Liebenow.

7. Für den Unterricht in den **Naturwissenschaften**: In IV., III. und II. Schulnaturgeschichte v. F. Leunis 1., 2., und in II. auch 3. Theil. In II. Anfangsgründe der Physik von Kopppe und der Grundriß der Chemie von Schreiber.

8. Für **Rechnen und Mathematik**: In VI. Aufgaben zum Zifferrechnen von E. Gentschel, 2. Heft, 1. Abtheilung. In V. Dasselbe 2. Heft, 2. Abtheilung. In IV. Aufgaben zu Uebungen im schriftlichen Rechnen von F. Scharlach, 5. Heft. In IV. und III. Hochheim's Leitfaden für den Unterricht in der Arithmetik und Algebra, 1. Heft; in II. 2. Heft. In IV.—II. Die Elementar-Mathematik von L. Ramblay, 2. Theil (Planimetrie); in II. dasselbe 3. und 4. Theil (Trigonometrie und Stereometrie) und Vega's Logarithmisch-trigonometrisches Handbuch, hrsgb. von J. A. Hülfse.

9. Für den Unterricht im **Gesang**: Das Delitzscher Gesangbuch. Choralbuch von H. Krause. Liederhain von E. Gentschel, 1—3. Heft.

Nach §. 2 des Reglements vom 6. Oktober 1859 (Ministerialblatt p. 263.) soll der Eintritt in die Sexta in der Regel nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre erfolgen. Andererseits dürfen aber auch die Schüler nicht in allzu vorgerücktem Alter der Anstalt zugeführt werden, wenn sich ihnen nicht vorher Gelegenheit geboten hat, durch Privatunterricht zumal in der lateinischen und französischen Sprache die Reife zur Aufnahme in eine höhere Klasse zu erlangen. Das beste Alter ist das vollendete 9. resp. 10. Lebensjahr.

Die zur Aufnahme in die Sexta erforderlichen elementaren Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen. In der Religion wird einige Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments, sowie (bei den evangelischen Schülern) mit Bibelsprüchen und Liederversen erfordert.

2. Vertheilung der Lehrfächer unter die Lehrer.

Lehrer.	Secunda. St.	Tertia. St.	Quarta. St.	Quinta. St.	Sexta. St.	Summa.
1. Rektor Kayser, Ordinarius von Secunda.	4 Französisch. 3 Englisch.	4 Französisch. 4 Englisch.				15
2. Oberl. Gütther, Ordinarius von Tertia.	5 Mathematif. 2 Physik. 2 Mineralogie	6 Mathematif.	6 Mathematif.			21
3. Haacke, Ordinarius von Quarta.	4 Lateinisch 2 Geschichte 1 Geographie.	2 Geschichte. 2 Geographie.	3 Deutsch. 6 Lateinisch. 2 Geschichte.			22
4. Hanow, Ordinarius von Quinta.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	5 Französisch. 3 Geographie u Geschichte. 2 Naturgesch. 4 Rechnen.	2 Naturgesch.	22
5. Dr. Rinne.	3 Deutsch.	5 Lateinisch.	5 Französisch.	6 Lateinisch 3 Religion.		22
6. Matthies (S.) Wiebeler (W.)	2 Religion.	3 Deutsch. 2 Religion.	2 Religion 2 Geographie	4 Deutsch.	9 Lateinisch.	24
7. Schneider, Ordinarius von Sexta.					4 Deutsch. 3 Religion. 3 Geographie u Geschichte. 5 Rechnen.	15
8. Berger, Zeichen- und Turnlehrer.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Schreiben.	2 Zeichnen. 2 Schreiben.	2 Zeichnen. 3 Schreiben.	17
9. Rodde, Lehrer der Vorschule.	1 Gesang.	1 Gesang.	1 Gesang.	1 Gesang.	1 Gesang.	2
	33	33	33	32	32	160

B. Einrichtungen der Anstalt.

1. Tagesordnung der Schüler:

- a.) **Sommerhalbjahr:** An den Wochentagen früh von 7—11 Uhr Schulunterricht, von 11—12 Uhr Arbeitszeit, von 12—2 Uhr Freizeit, von 2—4 nachmittags Schulunterricht, von 4—7 Uhr Freizeit, von 7—9 Uhr Arbeitszeit. An den Mittwoch und Sonnabend Nachmittagen finden folgende Abweichungen statt: von 11—2 Uhr ist Freizeit, von 2—4 Uhr Arbeitszeit, von 4—7 Uhr wiederum Freizeit und von 7—9 Uhr Arbeitszeit. — An den Sonntagen ist von 8—9 Uhr früh Arbeitszeit, darauf Besuch der Kirche — abwechselnd alle 14 Tage unter Aufsicht der Lehrer entweder die Schüler der Secunda, Tertia, Quarta und Quinta oder die der Sexta — oder stille Beschäftigung zu Hause bis 11 Uhr; von 11—6 Uhr abends Freizeit, von 6—9 Uhr Arbeitszeit. Während des Hochsommers ist an den Nachmittagen des Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 4½—7 Uhr Arbeitszeit, von 7—9 Uhr Freizeit, an denen des Mittwochs und Sonnabends von 2—6 Uhr Arbeitszeit und 6—9 Uhr Freizeit und an den Sonntagsnachmittagen von 2—4 Uhr Arbeitszeit und von 4—9 Uhr Freizeit.
- b.) **Winterhalbjahr:** Am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag ist früh von 8—12 Uhr Schulunterricht, von 12—2 Uhr Freizeit, von 2—4 Uhr Schulunterricht, von 4—6 Uhr Freizeit, von 6—9 Uhr abends Arbeitszeit. Mittwochs und Sonnabends ist ebenfalls von 8—12 Uhr Schulunterricht, dagegen von 12—5 Uhr Freizeit und von 5—9 Uhr Arbeitszeit. An den Sonntagen ist von 8—9 Uhr früh Arbeitszeit, von 9—11 Uhr Besuch der Kirche, bez. stille Beschäftigung zu Hause, von 11 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags Freizeit, von 5—9 Uhr abends Arbeitszeit.

Die Vertheilung der Inspektion der Schüler während der Arbeitszeit unter die Lehrer wird beim Beginn eines jeden Schuljahres neu geordnet.

2. Von den Lehrern im nächsten Schuljahre zu forrigierende schriftliche Arbeiten und deren Fristen.

	Sexta.	Tag der Aufgabe	Tag der Abgabe.
1) Deutsch:	Wöchentlich ein Diktat u. statt dessen von 3 zu 3 Wochen eine Uebung	Donnerstag.	Montag.
2) Lateinisch:	Jede Woche ein Exerzitium oder Extemporale	Montag.	Dienstag
3) Rechnen:	Jede 4. Woche eine Klassenarbeit.		
	Quinta.		
1) Deutsch:	Wöchentlich ein Diktat und statt dessen jede 4. Woche des Arbeitsmonats eine Uebung.	Dienstag.	Freitag.
2) Lateinisch:	Jede Woche ein Exerzitium oder Extemporale	Dienstag.	Mittwoch.
3) Französisch:	Desgl.	Sonnabend.	Montag.
4) Rechnen:	Jede 1. und 3. Arbeitswoche eine Arbeit	Montag.	Donnerstag.
	Quarta.		
1) Deutsch:	Von 3 zu 3 Wochen eine Uebung	Sonnabend d. 1., bez. 4, 7. u. f. w. W.	Montag d. zweitnächst. Woche.

	Tag der Aufgabe	Tag der Abgabe.
2) Lateinisch: Jede Woche ein Exerzitium oder Extemporale	Montag.	Mittwoch.
3) Französisch: Desgl.	Sonnabend.	Dienstag.
4) Mathematik: Jede 1. und 3. Woche eine Arbeit	Dienstag.	Sonnabend.

Tertia.

1) Deutsch: Alle 3 Wochen ein Aufsatz	Sonnabend der 1. u. f. w. Woche.	Freitag der 2. u. f. w. W.
2) Lateinisch: Jede 1. und 3. Woche ein Exerzitium oder Extemporale	Montag.	Donnerstag.
3) Französisch: Jede 2. und 4. " " " " " "	Freitag.	Mittwoch.
4) Englisch: Jede 1. und 3. " " " " " "	Donnerstag.	Sonnabend.
5) Mathematik: Jede 2. und 4. Woche eine Arbeit	Freitag.	Donnerstag.

Secunda.

1) Deutsch: Jede 4. Woche ein Aufsatz	Sonnabend der 3. Woche.	Montag der zweitn. Woche
2) Lateinisch: Jede 2. und 4. Woche ein Exerzitium oder Extemporale	Donnerstag.	Dienstag.
3) Französisch: Jede 1. und 3. " " " " " "	Dienstag.	Donnerstag.
4) Englisch: Jede 2. und 4. " " " " " "	"	"
5) Mathematik: Außer Extemporalien nach Bedürfnis jede 3. Woche des Monats eine häusl. Arbeit	Sonnabend.	Zweitnächsten Sonnabend.

C. Verfügungen der vorgesehten Behörden.

Unter den Verfügungen der vorgesehten Behörden, die während des letzten Schuljahres der Anstalt zugehen, sind von allgemeinerem Interesse nachstehend genannte Reskripte des Provinzialschulkollegiums:

Ein Reskript vom 20. Mai 1878, wodurch ein einheitliches Verfahren in Betreff der Aufnahme und Entlassung, der Zensuren, der Abgangszeugnisse und der Versetzungen angeordnet wird. In Betreff der Aufnahme wird den Dirigenten die Ermächtigung ertheilt, ausreichend vorbereitete Knaben in die Sexta aufzunehmen, wenn bei jähriger Aufnahme höchstens sechs Monate, bei halbjähriger Aufnahme höchstens drei Monate am vollendeten neunten Lebensjahre fehlen. Weiter gehende Ausnahmen bedürfen der Genehmigung des Provinzialschulkollegiums. Organisch mit den höhern Schulen verbundene Vorschulen müssen so eingerichtet sein, daß in normalem Lehrgange der Vorschüler mit vollendetem neunten Lebensjahre als reif in die höhere Schule übergehe.

Ferner wird in dem Reskripte u. A. für die Zensurierung des Betragens einestheils sowie des Fleißes nebst der Aufmerksamkeit und der Leistungen anderntheils eine fünfstufige Skala mit Ausschluß aller Zwischenprädikate angeordnet. Die fünf Stufen dieser Skala sind:

Für das Betragen:		Für Fleiß und Aufmerksamkeit sowie für die Leistungen:
Lobenswerth.	1	Recht gut.
Gut.	2	Gut.
Im ganzen gut.	3	Genügend.
Nicht ohne Tadel.	4	Nicht ausreichend.
Tadelnswerth.	5	Ungenügend.

Die Ertheilung des dritten Prädikats — „genügend“ — in den Leistungen am Ende des Klassenkurses bezeichnet die Reife zur Versetzung und gibt dem Schüler Ansprüche darauf, wenn es durchgängig in den bei der Versetzung in Betracht kommenden Gegenständen ertheilt worden ist. Diese Prädikate sind auf den Abgangszeugnissen sofort anzuwenden, auf den Zensuren braucht dies erst bei Anschaffung neuer Zensur-Formulare zu geschehen.

Zwei Reskripte vom 16. Mai und 5. August 1878, wodurch die Schrift des Dr. K a g „Ueber die Ursachen der Erblindung“ und die des Dr. C o l s m a n n „Ueber Kurzsichtigkeit“ zur Anschaffung empfohlen werden.

Ein Reskript vom 28. Juni 1878, wodurch die Dauer der Dispensation vom Turnunterricht für revaccinierte Schüler auf vierzehn Tage festgesetzt wird.

D. Chronik.

Am 25. April: Aufnahmeprüfung.

Am 26. April: Eröffnung des Schuljahres.

Am Tage der Wahl zum Reichstage, zu welcher die Aula benutzt wurde, fiel der Unterricht von 10 Uhr ab aus.

Einer allgemeinen patriotischen Feier wegen fiel am 2. September der Unterricht aus. Die Rede bei dem in der Schule stattfindenden Theile der Feier hielt Herr Dr. K i n n e.

Am Schlusse des Sommersemesters vertauschte Herr M a t t h i e s, welcher seit Ostern 1877 die letzte ordentliche Lehrerstelle verwaltet hatte, seine hiesige Stellung mit der des ersten Lehrers an der höhern Bürgerschule zu Neustadt a. d. Orla. Zu seinem Ersatz wurde vom Magistrat der Herr cand. min. B i e b e l e r, damals Konviktskandidat in Magdeburg, berufen, welcher indes zu Ostern d. J. ein Pfarramt zu übernehmen gedenkt. In Folge dessen hat der Magistrat die Stelle dem bisherigen Hilfslehrer am Gymnasium in Wittenberg Herrn D i e t r i c h verliehen.

Am 1. November begingen Lehrer und Schüler gemeinschaftlich die Feier des heiligen Abendmahls.

Vom 24. bis 28. Februar fand die schriftliche Abgangsprüfung statt, welcher sich die Obersekundaner Robert Spott von hier, Karl Herrmann aus Freiburg a. d. Unstrut und Otto Hofmann von hier unterzogen. Die in derselben bearbeiteten Aufgaben waren:

I. ein deutscher Aufsatz: Das Alter soll man ehren.

II.—IV. ein lateinisches, ein französisches und ein englisches Extemporale.

V. eine mathematische Arbeit:

1. Ein Winkel und ein Kreis außerhalb desselben sind gegeben. Man soll eine Gerade ziehen, welche in dem Winkel ein Dreieck von gegebenem Umfange bestimmt, und deren Abschnitt im Kreise eine gegebene Länge hat.
2. In einem Dreieck ist eine Seite = 2 m, der Unterschied der beiden andern = $\frac{1}{2}$ m, und der Unterschied der Gegenwinkel der letztern = 10° ; wie groß ist der Flächeninhalt des Dreiecks?
3. Aus einer Pyramide von gegebener Grundfläche G und Höhe H soll durch zwei zur Grundfläche parallele Ebenen ein Stück herausgeschnitten werden, dessen Höhe h und Volumen V gegeben sind. Man berechne den Abstand der Spitze von dem oberen Schnitte.

$$G = 625 \text{ qm}; H = 50 \text{ m}; V = 336 \text{ cbm}; h = 12 \text{ m}.$$

4. Die Differenz zweier Zahlen mit der Differenz ihrer Quadrate multipliziert giebt die Zahl 48, und die Summe der beiden Zahlen mit der Summe ihrer Quadrate multipliziert, die Zahl 888. Welches sind die beiden Zahlen?

Am 17. März fand unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulrath Dr. Göbel der mündliche Theil der Abgangsprüfung statt: von den drei Abiturienten wurde Spott von der mündlichen Prüfung dispensirt und erhielt die Pensur „gut bestanden“; Herrmann und Hofmann bestanden genügend.

Am 22. März wird in üblicher Weise die Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs stattfinden, bei welcher Herr Haacke die Rede halten wird.

E. Statistische Verhältnisse der Anstalt.

I. Frequenz.

1. Zahl der Schüler überhaupt, sowie der abgegangenen und aufgenommenen.

a) Höhere Bürgerschule.

Zahl der Schüler im Winterhalbjahr 1877.	Abgang bis Ostern 1878.	Zugang Ostern 1878.	Zahl der Schüler im Sommerhalbjahr 1878.					
			II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
162	29	33	13	19	39	57	38	146
Zahl der Schüler im Sommerhalbjahr 1878.	Abgang bis Michaelis.	Zugang Michaelis.	Zahl der Schüler im Winterhalbjahr 1878.					
			II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
166	8	1	13	16	38	55	37	159

b) Vorschule.

Zahl der Schüler im Winterhalbjahr 1877.	Abgang bis Ostern 1878.	Zugang Ostern 1878.	Zahl der Schüler im Sommerhalbjahr 1878.		
			1. Klasse.	2. Klasse.	Summa.
64	18	23	32	37	69
Zahl der Schüler im Sommerhalbjahr 1878.	Abgang bis Michaelis.	Zugang Michaelis.	Zahl der Schüler im Winterhalbjahr 1878.		
			1. Klasse.	2. Klasse.	Summa.
69	7	1	30	34	64

2. Verzeichnis der Schüler, welche abgegangen sind.

A. Verzeichnis der Oftern 1878 mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler:

N a m e n .	Geburtsort.	Stand u. Wohnort des Vaters.	Konf.	Alter.	Schulzeit		Jetzige Bildungsan- stalt bez. er- wählter Beruf.
					über: haupt.	in Se- cunda.	
Otto Elchner	Siegenroda.	Schmiedemeister, Siegenroda.	evang.	18 $\frac{1}{4}$ Jahr.	6 Jahr	2 Jahr	Realschule I. O.
Adolf Offenhauer	Delitzsch.	Böttchermstr., Delitzsch.	=	15 $\frac{1}{2}$ "	=	=	=
Max Hädicke	Schmiedeberg	Kaufmann. †	=	18 "	6 $\frac{1}{2}$ "	=	=
Otto Tornau	Lettau bei Halle a/S.	Rentner, Delitzsch.	=	16 $\frac{3}{4}$ "	7 "	=	=
Ludwig Hessler	Wartenburg a. d. Elbe.	Gutsbesitzer, Wartenburg.	=	18 $\frac{1}{4}$ "	5 "	=	=
Ernst Richter	Zützen bei Lützen.	Güterinspekt. †	=	17 $\frac{3}{4}$ "	6 "	=	Subalternbeamt.
August Kleeberg	Mühlhausen i. Thür.	Pastor, Beyersdorf.	=	20 $\frac{1}{4}$ "	8 "	3 "	Realschule I. O.

B. Mit dem Zeugnis behufs der Meldung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste gingen ab
Oftern 1878: Richard Bley aus Schladitz und
Ernst Hennig aus Quering.

C. Außerdem verließen die Anstalt:

a) Oftern 1878: aus II.: Hugo Jost; aus III.: Robert Köhler, Martin Trinius, Robert Zenger; aus IV. Hermann Lampe, Ferdinand Busch, Konrad Hause; aus V.: Hermann Stansch, Alfred Winter, Franz Hildebrand, Adalbert Seling, Theodor Albrecht, Gustav Hinfefuß; aus VI.: Oskar Schönbrodt, Adolf Klöckner.

b) während des Sommerhalbjahres 1878: aus III.: Moriz Spott, Paul Messerschmidt, Alfred Neumann; aus IV.: Franz Merkwitz; aus V.: Ferdinand Winkler, Georg Hanke; aus VI.: Max Bonitz; aus der Vorschule, 1. Klasse: Max Winter, Hermann Hanke, Arthur George; 2. Klasse: Karl Franke, Paul Keil, Adolf Winter, Paul Rudolf.

c) während des Winterhalbjahres 1878: aus II.: Otto Werner; aus III.: Hugo von Schütz; aus IV.: Max Richter; aus V.: Hugo Schreyer; aus der Vorschule, 1. Klasse: Max Kaufsch; 2. Klasse: Oskar Schreyer.

Verzeichnis der Schüler während des Schuljahres 1878.

A. Höhere Bürgerschule.

N a m e.	Wohnort der Eltern.	N a m e.	Wohnort der Eltern.
1) Secunda.		3) Quarta.	
	Ordn. I.	Brömme Reinhold	Hohenleina.
Herrmann Karl	Freiburg a. d. U.	Müller Friedrich	Delitzsch.
Spott Robert	Delitzsch.	Schlobach Otto	Neue Mühle b. Kemberg.
Hofmann Otto	"	Meyner Richard	Delitzsch.
	Ordn. II.	Braune Julius	"
Böttcher Bruno	Delitzsch.	Schumann Robert (I.)	"
Kunze Max	"	Rathmann Otto	"
Rose Otto	"	Erbe Hermann	"
Braune Eugen	Quering.	Hauke Robert	"
Fiedler Otto	Delitzsch.	Schimpf Bernhard	"
Freyberg Ernst	"	Golde Adolf	Wittenberg.
Merkwitz Max	"	Trebeljahr Wilhelm	Durchwehna.
Grahl Paul	Schwemjal.	Fiedler Oskar (II.)	Glebitzsch bei Roitzsch.
Regler Franz	Delitzsch.	Hennig Bruno	Delitzsch.
Werner Otto	"	Schumann Otto (III.)	"
		Berger Adalbert	"
	2) Tertia.	Knötzsch Bernhard	"
Spott Moritz	Delitzsch.	Donath Robert	"
Laue Konrad	"	Fiedler Otto (I.)	Glebitzsch bei Roitzsch.
Diedicke Hermann	"	Wagner Otto	Delitzsch.
Fritzsche Wilhelm	"	Wolfemann Otto	"
Müller Wilhelm	Döbernitz.	Grucius Max	Schmiedeberg.
Messerschmidt Paul	Delitzsch.	Marxner Paul	Pouch.
Noie Reinhold	"	Gleitsmann Leopold	Delitzsch.
Friedewald Ernst	"	Schumann Paul (II.)	"
Gödicke Eugen	"	Lempe Otto	Bretsch.
Giehler Paul	"	Mierisch Gustav	Düben.
Hollmig Karl	Herzberg.	Winter Hugo	Delitzsch.
Jacob August	Delitzsch.	Richter Max	Gerlebock.
Krause Paul	"	Ebelt Bernhard (II.)	Rölsa.
Felix Albert	"	Schlobach Robert	Alteritz bei Kemberg.
Schneider Rudolf	Kurz-Lipsdorf bei Bahna.	Weikenseel Adolf	Delitzsch.
Neumann Alfred	Poplitz bei Halle a. S.	Schöley Rudolf	Niederöffig.
von Schütz Hugo	Vindenhain.	Dorn Max	Gertitz.
*Mogk Hugo	Bitterfeld.	Merkwitz Franz	Pösdorf.
*Grabi Gustav	Delitzsch.	Mühl Oswald	Selben.

Die mit einem * versehenen Namen sind die Namen der im Laufe des Schuljahres 1878/79 aufgenommenen Schüler.

N a m e .	Wohnort der Eltern.	N a m e .	Wohnort der Eltern.
*Laue Franz	Wiehe.	Stallbaum Albert	Wiesenena.
*Mullert Franz	Halle a. S.	Weiser Ludwig	Delitzsch.
*Kurzke Walter	=	Zummel Richard	Benndorf.
4) Quinta.		Zschemitz Emil	Hohenleina.
Wintler Ferdinand	Poßdorf.	Tiemann Hans	Delitzsch.
Ebelt William (II.)	Landsberg.	Petzsche Arthur	Grabschütz.
Wittig Oskar (II.)	Delitzsch.	Steiner Paul	Roitzsch.
Prinz Paul	=	Gödel Rudolf	Delitzsch.
Kober Karl	Sausedlit.	Karbaum Max	"
Wittig Arthur (I.)	Delitzsch.	Schreyer Hugo	"
Fuhrmann Oswald	=	Böttcher Hermann	"
Tiemann Paul	=	Körwien Wilhelm	Sausedlit.
Schulz Franz	=	Wseifer Gustav	Edmannsdorf.
Tenke Ernst	=	Haacke Paul	Zschortau.
Hühnel Adolf	=	Island Fritz	Schladiß.
Schneider Reinhold	Alitzschmar.	Heinrich Paul	Glebitzsch.
Kluge Albert	Zscherndorf.	Werner Alfred	Delitzsch.
Hennig Max	Delitzsch.	Kausch Max	"
Szendewitz Oskar	Alitzschmar.	Meister Max	"
Scharf Emil	Glebitzsch.	*Hoffmann Hermann	Durchwehna.
Förster Gustav	Holzdorf.	*Gibhardt Otto	"
Beyer Hermann	Delitzsch.	5) Sexta.	
Zummel Reinhold	Benndorf.	Messerschmidt Richard	Delitzsch.
Dehlert Karl	Delitzsch.	Donner Gustav	Wölkau.
Reise Adolf	"	Frömmichen Karl	Durchwehna.
Fritzsche Paul	"	Wittig Oskar	Delitzsch.
Hanke Georg	"	Rittel Hugo	"
Hühnel Paul	"	Dehne Paul	Halle a. S.
Schulze Paul	"	Richter Paul	Delitzsch.
Grimjinski Felix	"	Schmidt Paul	"
Hoffmann Karl	"	Dittmar Richard	"
Erbe Gustav	"	Bretschneider Max	"
Bergmann Max	"	Schimpf Fritz	"
Spangenberg Louis	"	Schönbrodt Emil	Kl.-Wiedemar.
Schöttge Karl	Schenkenberg.	*Werner Alwin	Delitzsch.
Richter Oskar	Delitzsch.	*Offenhauer Robert	"
Heinze Oskar	"	*Gerold Paul	"
Schröter Alwin	Mocherwitz.	*Stierba Max	Tiefensee.
Müller Paul	Delitzsch.	*Keller Bernhard	Delitzsch.
Kalisch Richard	"	*Reiche Max	"
		*Offenhauer Paul	"

N a m e.	Wohnort der Eltern.	N a m e.	Wohnort der Eltern.
*Hammer Adolf	Delitzsch.	*Fechner Willi	Delitzsch.
*Almus Fritz	"	*Heg Hans	"
*Niehl Karl	"	*Henze Paul	Doberstau.
*Ritter Fritz	"	*Hindrich Robert	Burzien.
*Winter Bruno	Zaasch.	*Otto Julius	Koitzsch.
*Braune Wilhelm	Delitzsch.	*Költzsch Paul	Delitzsch.
*Giehler Richard	"	*Eberhardt Reinhold	Al.-Kyhna.
*Hartung Adolf	"	*Seidel Bernhard	Delitzsch.
*Messerschmidt Oswald	"	*Bonitz Max	Bitterfeld.
*Schultz Richard	"		

B. V o r s c h u l e.

Erste Klasse.

Donath Oswald	Delitzsch.
Große Otto	"
Krieg Walter	"
Kocke Paul	"
Gerold Otto	"
Jacob Reinhold	"
Winter Max	"
Schultz Paul	"
Schreiber Wilhelm	Benndorf.
Wolf Karl	Delitzsch.
Rittel Wilhelm	"
Werner Bruno	"
Fänder Richard	"
Diedicke Richard	"
Konniger Hermann	"
Donner Emil	Al.-Wölkau.
Grimjinski Richard	Delitzsch.
Schulze Ernst	"
Kausch Max	"
Hammer Paul	"
Baumgärtel Max	"
Wittig Albin	"
Hanke Hermann	"
Schönbrodt Willi	"
George Arthur	"
Dörfel Paul	"
Wittig Bruno	"
Wolf Leopold	"
Reiche Otto	"
*Winter Kurt	Zaasch.
*Seling Adolf	Grenzsch.

*Holzweizig William
 *Lauchmann Karl

Pröttig.

Kodigkau bei Börbig.

Zweite Klasse.

Erste Ordnung.

Messerschmidt Wilhelm	Delitzsch.
Franke Karl	"
Rathmann Fritz	"
Dod Max	"
Babst Paul	"
Härtel Max	"
Tzitschke Hans	"
Erzinger Moritz	"
Fänder Paul	"
Kimstedt Johannes	"
Spott Alfred	"
Knötsch Arthur	"
Schmeckebier Robert	"
Werner Georg	"
Stieme Paul	"
Dod Otto	"
Karbaum Walter	"
*Anjinn Adolf	Bitterfeld.

Zweite Ordnung.

*Baumgärtel Otto	Delitzsch.
*Werner Paul	"
*Schreyer Oskar	"
*Reiche Richard	"
*Tiemann Fritz	"
*Konniger Fritz	"
*Büchner Otto	"
*Scharf Arthur	"
*Neumann Hans	"

N a m e .	Wohnort der Eltern.	N a m e .	Wohnort der Eltern.
*Leubner Richard	Delitzsch.	*Hoffmann Heinrich	Delitzsch.
*Beyer Max	"	*Reil Paul	"
*Donner Kurt	"	*Rehse Walter	"
*Gerold Oswald	"	*Winter Adolf	"
*Pabst Bruno	"	*Rudolf Paul	"
*Krieg Alexander	"		

II. L e h r m i t t e l .

- A. Die zur Vergrößerung der **Lehrerbibliothek** ausgeworfene Summe wurde zum größten Theile durch den Weiterbezug periodischer Zeitschriften und durch Ankauf der Fortsetzungen früher angeschaffter Werke verbraucht.
- B. Für die **Schülerbibliothek** wurde aus den üblichen Geldbeiträgen der Schüler eine Anzahl Jugendschriften angekauft.
- C. Die **Kartensammlung** wurde vermehrt durch N. III. von H. Kiepert's physikalischen Wandkarten: Europa, und Brecher's historische Wandkarte von Preußen zur Uebersicht der territorialen Entwicklung des brandenburgisch-preußischen Staates von 1415 bis jetzt.
- D. Für das **physikalisch-chemische Kabinett** wurden angekauft: eine Hochdruckmaschine zum Heizen, ein Funkeninduktor nach Ruhmkorff mit Kondensator.
- E. Für die **naturhistorische Sammlung** wurden erworben: ein Pfau; ein Strandläufer (*totanus coludris*); ein Austerfischer (*haematopus ostralegus*); je ein Exemplar von *sterna hirundo*, *sterna macrura* und *sterna minuta* (Seeschwalben von der Nordsee); ein Tannenheher (*corvus caryocatactes*); eine Gruppe von *sorex* und drei *mus*-arten; ein Skelett von der Saatkrähe (*corvus frugilegus*); ein Skelett vom Fuchs (*canis vulpes*); ein Schädel vom Wildschwein (*sus scrofa*); ein Sägetaucher (*mergus maritimus*).

Geschenkt erhielt die Anstalt für dieselbe Sammlung vom Quartaner Brömme einen — präparierten — Schädel vom Pferde (*equus caballus*).

Der Schluß des gegenwärtigen Schuljahres wird

Mittwoch, den 2. April c.,

mit der Vertheilung der Zensuren und Versezung der Schüler erfolgen. Das Schuljahr 1877 beginnt

Donnerstag, den 17. April c.

Mittwoch, den 16. April, 9 Uhr vormittags, ist **Aufnahme-Prüfung.**

Die öffentliche Prüfung der höhern Bürgerschule

findet

Donnerstag, den 27. März, von 8 bis 12 Uhr vormittags, diejenige der **Vorschule**

Mittwoch, den 26. März, von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr morgens ab, statt. Zur Theilnahme an den öffentlichen Prüfungen ladet die Mitglieder der städtischen Behörden, die Eltern unsrer Schüler sowie alle Freunde der Anstalt im Namen des Lehrerkollegiums ergebenst ein

Delitzsch, im März 1879.

Kayser, Rektor.

SLUB DRESDEN



3 1326103

